



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LI. Revers des Herzogs Rudolph von Sachsen und Lüneburg über das ihm
vom Könige Wenzel für 3377 Schock Prager Groschen verpfändete Schloß
Peitz, vom 22. März 1411.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LI. Revers des Herzogs Rudolph von Sachsen und Lüneburg über das ihm vom Könige Wenzel für 3377 Schok Prager Groschen verpfändete Schloß Peitz, vom 22. März 1411.

Wir Rudolph, von gotes gnaden zu Sachsen vnd Lunenburg herczog, Pfalezgrafe zu Sachsen, Graffe zu Brene, Burkgraffe zu Magdeburg, des heiligen Romischen Reichs Ercz-Marschalk, Bekennen vnd tuen kunt offentlichen mit diesem brife allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir dem Allerdurchluchtigsten fursten vnd herren, hern Wenceflawen, Romischen vnd Behemischen kunige, vnsern liben gnedigen herren, mit wolbedachtem mute, gutem Rate vnd rechter wissen vorheissen vnd globet haben, vorheissen vnd globen Im mit crafte dicz brifes vnd bey vnsern furstlichen worten vnd guten trewen, fur vns, alle vnser Erben vnd Nachkomen, Herczogen zu Sachsen, das wir Im, seinen Erben vnd Nachkomen, kunigen zu Beheim, des Slosses zur Peycz, in luficz gelegen, das wir von Im mit allen vnd iglichen seinen zugehörungen fur drey Tufent drey hundert vnd Siben vnd Sibenzig schog groschen Prager Muntze yeczunt in pfandesweise ynnehaben, halden vnd besitzen, wider abetreten vnd sie des mechtig machen sollen vnd wollen, alsbalde wir von In der egenanten drey Tufent dreyhundert vnd Siben vnd Sibenzig schog groschen ganz vnd gar gereicht vnd bezalt werden vnd sollen In ouch vf dieselbe Summe geldes dhein ander gelt rechen, noch schaden slahen in dheyneweis. Es sal ouch das egenante Sloss zur Peycz, alle die viele wir, vnser Erben vnd Nachkomen, herczogen zu Sachsen, das ynnehaben, des egenanten vnser herren des kuniges, hern Wenceflawen, seiner Erben vnd Nachkomen, kunige zu Beheim, offene Sloss sein, also das sie sich vnd Ir Amptlute von Iren wegen doruff vnd dorynne wider allermeinniglich behelffen sollen vnd mugen, als ofte des not sein wirdet, alle die wyle, das sie das von vns mit der egenanten Summe geldes an sich nicht widerloysen oder brengen. Vnd wer es sachen, das wir, vnser Erben oder Nachkomen, herczogen zu Sachsen, das egenante Sloss zur Peycz vmb die egenante Summe geldes, drey Tufent drey hundert Syben vnd Sybenzig schog groschen yemanden yngeben oder verletzten, so sal doch das dem egenanten vnsern herrn, dem kunige, herren Wenceflawen, seinen Erben vnd Nachkomen, kunigen zu Beheim, an der losunge des egenanten Slosses vnd seiner zugehörungen keynen schaden bringen in dheyneweis, als das alles in seinen kuniglichen Maieftat briuen, die er vns doruber gegeben hat, fullenkomelich begriffen ist vnd eigentlichen geschriben steet, die wir ouch in allen Iren begriffen vnd meynungen stete ganz vnd vnuorrucket halden sollen vnd wollen, ane alles geuerde vnd argelift. Mit vrkunt dicz brifes vorfigilt mit vnserm angehangen Infigel, Geben zu Prage, nach Cristes geborte vierzehnhundert Jar, dornach in dem Eylften Jare, des Sunntages, als man in der heiligen kirchen singet letare Jerusalem.

Nach dem im Böhmischen Kron-Archive zu Prag befindlichen Original aus Palacky's Mittheilung.